154

Berlin, den 24. August 1937

Sehr gehrter Herr Doktor !

Ihr Manuskript über das Verzeichnis der Tafelgüter des römischen Königs ist bei der Herausgebern umgelaufen und für das Januarheft prinzipiell angenommen worden. Allerdings machen die Herausgeber zur Bedingung, daß Sie es zuvor noch einer Überarbeitung und Kürzung unterziehen(insbesondere etwa Seite 26 ff) . Ganz allgemein wäre zu sagen, daß die Polemik gegen Haller der äußeren Form nach etwas milder durchzuführen wäre. Zweckmäßigb wäre es, das Wesentliche und Sichere in der Argumentation stärker herauszuarbeiten, gelegentliche Erwägungen aber ruhig zu streichen, oder aber stark zu kürzen. Wenn die verwaltungs=und wirtschaftsgeschichtlichen Blickpunkte Heusingers irgendwie miterwähnt würden, so würde dies zum großen Vorteil des Ganzen gereichen.

Sollten Sie bereit sein, auf die obigen Anregungen einzugehen, sor wäre ws wünschenswert, daß Sie die nötigen Änderungen möglichst bald vornähmen. Die Drucklegung einzelner Bei- [illegible] für das nächste Heft hat bereits begonnen und es müßte [illegible] Umarbeitung [illegible] beiten zu lange [illegible] mir sehr an- [illegible] r d.J. wieder- [illegible] technische [illegible] zeichne ich

Ansbach, 30. 1. 40.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Vor etwa 8 Wochen habe ich Hr. Präsidenten Dr. Stengel auf seinen Wunsch meine Aufsätze über den Reichshofrat zur Verfügung gestellt u. eine Reihe Antwortschreiben von mir bekommen. Ich weiß nicht ob diese Sendung u. meine Tätigkeit Ihr Hr. Präsident vielleicht bekannt wurde. Jedenfalls ist mein Wunsch es möchte mir mein Manuskript über Taxis nach Abschluß seiner Drucklegung zurückgeschickt werden, weil es mein letztes Stück war, nicht vorhanden war. Ich erlaube mir diese Bemerkung gegen Porto Wunsch der sicherlich nicht unberechtigt ist zu wiederholen.

Heil Hitler!

Oberstudiendirektor

Dr. h. c. Hermann Schreibmüller.

Bonifatiusstr. 7